

# SK MAGAZIN

**Spezial**

**1** Jan/Feb 2014

**Sparkassen  
Landesjugend-  
spiele 2014**

**Masters World Cup  
im Pillerseetal**

**Junioren-  
Weltmeisterschaften  
Ski Nordisch**

**Ski-Alpin-Nachwuchsprojekt**

**Was macht eigentlich?  
Jens Weißflog**



**Für Skifahrer und Snowboarder**



### **DSV aktiv-Mitgliedschaft mit DSV BASIC**

Versichert sind alle Ski, Snowboards und Skihelme (bei Diebstahl/Beschädigung), auch gemietete. Inklusiv Unfall- (mit Bergungskosten), Haftpflicht-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung – damit schließen Sie Lücken zu bestehenden privaten Versicherungen. Für 30,00 € pro Jahr. Gratis: viele exklusive Mitgliedervorteile und das *DSV aktiv Ski & Sportmagazin*.

**Mehr als eine  
Skiversicherung**



**Weitere Infos erhalten Sie unter:**

Telefon: +49 (0)89 85790-100  
E-Mail: [DSVaktiv@ski-online.de](mailto:DSVaktiv@ski-online.de)  
Facebook: [www.facebook.com/DSVaktiv](http://www.facebook.com/DSVaktiv)  
Internet: [www.ski-online.de](http://www.ski-online.de)



## Editorial

# Liebe Skisportfreunde!

Es ist eine verzwickte Aufgabe, die aktuelle Ausgabe des Skimagazins zu gestalten. Wir befinden uns inmitten der Olympischen Spiele und sitzen mittlerweile mit gedrückten Daumen vor den Fernseh-Apparaten, ein paar wenige Hardcore-Fans werden womöglich sogar den langen Weg nach Russland auf sich genommen haben und die Events live vor Ort anschauen. Da das Skimagazin terminlich nicht zu verschieben ging, fehlen zu Sotschi also die aktuellsten News. Wir hoffen, ihr seht es uns nach und besucht für aktuelle Sachsen-News einfach [www.skiverbandsachsen.de](http://www.skiverbandsachsen.de).

Überhaupt ist Olympia ja nur das i-Tüpfelchen auf einem abwechslungsreichen Skisport-Januar mit diversen Events vor der Haustür, über die wir berichten können. Dachten wir uns zumindest, denn auch da wurden wir dieses Jahr eines Besseren belehrt. So schneereich die letzten Winter waren, so frühlingshaft kam der diesjährige Januar zu Beginn daher. Nicht alle Events finden „indoor“ statt, wie es so schön heißt. Damit kann sich in dieser Ausgabe des Skimagazins höchstens die „Wahl zum Sportler des Jahres“ des Landessportbundes Sachsen brüsten.

Die Altenberger versuchten vergebens, Schnee für den internationalen Biathlon IBU-Cup herzustellen, die Oberwiesenthaler mussten schweren Herzens ihren Erzgebirgs-Skimarathon auf Ende Februar verschieben und viele kleine Veranstalter kämpften hart – und manchmal leider ebenso vergebens – um die Durchführung all jener Wettkämpfe, die unseren Januar in Sachsen für Skisportler sonst so abwechslungsreich machen. Nicht alle haben den Kampf verloren, wie wir in diesem Heft am Beispiel des Deutschen Schülercups der Ski Alpinen oder auch den Landesjugendspielen zeigen können. Aber allen sei gesagt: Danke!

Danke, dass ihr bis zuletzt alles versucht habt und dass all die ehrenamtlichen Helfer mit vollem Einsatz dabei waren. Auch wenn bei Temperaturen bis zu 15°C der Kampf oft genug ein aussichtsloser war, so hat doch keiner der Organisatoren leichten Herzens ein Rennen abgesagt. Denn wie viel Herzblut und Arbeit dahinter steckt, sieht man oft erst, wenn all die Mühen vergebens waren.

Aber wir sagen: Was soll's? Statt auf die anfänglichen matschigen Schnee-Bänder in grünen Wäldern schauen wir einfach nach vorn und auf den Restwinter – oder wir freuen uns über die aktuellen Erfolge unserer Talente bei den Sparkassen-Landesjugendspielen, bei den nationalen Schülercups und Deutschlandpokalen und der Junioren-WM in Val di Fiemme. Anlass zur Freude gibt es derzeit wahrlich genug.

Euer Redaktionsteam

### Partner des Skisports in Sachsen:



## Inhalt

Sächsische Sportgala	4
Neuer DSV-Präsident	4
Verbands-News	5 – 6
Masters World Cup	7
Sparkassen Landesjugendspiele 2014	8 – 10
Junioren-Weltmeisterschaften Ski Nordisch	11
Deutscher Schülercup im Allgäu	12
Ski Alpin – Nachwuchsprojekt am Landesstützpunkt Oberwiesenthal	12 – 13
Was macht eigentlich ...? Jens Weißflog	14

### Zum Titelbild:

**Unser Nachwuchssportler des Jahres:**

**David Welde**

[www.kombiundspezinachwuchs.de](http://www.kombiundspezinachwuchs.de)

## Impressum

**SKIMAGAZIN**

**Offizielles Organ des Skiverbandes Sachsen e. V.**

Reichenhainer Straße 154

D-09125 Chemnitz

Telefon 0371/511213

Fax 0371/511223

E-Mail: [info@skiverbandsachsen.de](mailto:info@skiverbandsachsen.de)

Internet: [www.skiverbandsachsen.de](http://www.skiverbandsachsen.de)

Chefredakteur: Ronny Kaiser

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben, Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

### Anzeigenverwaltung Verbandsteil:

Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SKIMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen.

Adressänderungen für den Bezug von SKIMAGAZIN sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

### Verlag & Herstellung:

Brinkmann Henrich Medien GmbH

Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen

Tel. 023 54/77 99-0 · Fax 023 54/77 99-77

e-Mail: [info@sportcombi.de](mailto:info@sportcombi.de)

Internet: [www.sportcombi.de](http://www.sportcombi.de)

Geschäftsführung:

Thomas Brinkmann, Peter Henrich

Verlagsleitung: Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge: Brinkmann Henrich Medien GmbH. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Brinkmann Henrich Medien GmbH.

# Sächsische Sportgala 2014

## Jens Einsiedel - Trainer des Jahres und David Welde - Nachwuchssportler des Jahres

Sachsens Sportler des Jahres 2013 sind Kanu-Weltmeisterin Tina Dietze, Kugelstoß-Weltmeister David Storl sowie die letztjährigen WM- und EM-Zweiten im Eiskunstlauf, Aljona Savchenko und Robin Szolkowy. Sie wurden Anfang Januar auf der Sächsischen Sportgala des Landessportbundes Sachsen (LSB) in Dresden mit der Sächsischen Sportkrone geehrt und von den 1.000 Sportlern und Gästen im ausverkauften Internationalen Congress Center gefeiert.

Sachsens Trainer des Jahres 2013 ist Jens Einsiedel vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal. Der Heimtrainer von Eric Frenzel führte seinen prominentesten Athleten im vergangenen Jahr zum Weltmeistertitel und zur großen Glaskugel für den Weltcup-Gesamtsieg. Einsiedel betreut eine leistungsstarke Trainingsgruppe, deren Athleten allesamt einen Bundes- bzw. Landeskaderstatus besitzen. Bei aller sportlichen Leistungsstärke seiner Schützlinge legt er auch besonderen Wert darauf, dass die schulische und erzieherische Entwicklung seiner Athleten nicht zu kurz kommt. Der Landesausschuss Leistungssport, der den Preisträger alljährlich nominert, würdigt mit der Vergabe dieser Sächsischen



Jens Einsiedel (Mitte) bei der Ehrung zum Trainer des Jahres 2013 in Sachsen

Sportkrone die aktuellen Erfolge der von ihm betreuten Athleten, aber auch die Kontinuität und besondere Wirksamkeit seiner Arbeit.

Die diesjährigen Nachwuchs-Förderpreise gehen an Kanu-Slalom-Juniorenweltmeisterin Karolin Wagner (Leipziger Kanu-Club) und den Junioren-Weltmeister in der Nor-

dischen Kombination, David Welde (SC Sohlund 1928). Als Talentstützpunkt des Jahres wurde der Laubegaster Ruderverein für seine Leistungen in der Talententwicklung ausgezeichnet. Die Förderpreise werden von der Stiftung Sporthilfe Sachsen verliehen und sind mit je 1.000 Euro für die

Sportler sowie 2.500 Euro für den Talentstützpunkt dotiert.

Mit den beiden Auszeichnungen erfuhr auch die Arbeit innerhalb des Skiverbandes Sachsen ihre Würdigung. Herzlichen Glückwunsch den Geehrten.

**Text: Landessportbund Sachsen**  
**Foto: Kristin Schmidt**

## Dr. Franz Steinle ist neuer Präsident des Deutschen Skiverbandes

Dr. Franz Steinle ist in Oberstdorf zum neuen Präsident des Deutschen Skiverbandes gewählt worden. Der 64-jährige Präsident des Oberlandesgerichts Stuttgart und bisherige DSV-Vizepräsident tritt die Nachfolge von Alfons Hörmann an, der seit dem 7. Dezember an der Spitze des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) steht. Bei der Verbandsversammlung des Deutschen Skiverbandes in Oberstdorf sprach sich die Mehrheit der Stimmberechtigten für Dr. Franz Steinle als DSV-Präsident aus. Zur neuen Vizepräsidentin wurde Miriam Vogt (46), Präsidentin des Bayerischen Skiverbandes, gewählt. Weiter zum DSV-Präsidium gehören: die Vizepräsidenten Heiko Krause und Peter Schlickerieder



Dr. Franz Steinle



Alfons Hörmann

sowie Schatzmeister Helmut Schreyer. Im Kreise der Vertreter aller Landesskiverbände würdigte DSV-Präsident Dr. Franz Steinle seinen Vorgänger Alfons Hörmann für die Verdienste während seiner knapp neunjährigen Amtszeit und ernannte den neuen DOSB-Präsidenten zum Ehrenmitglied des Deutschen Skiverbands. „Unter

Alfons Hörmann konnte der Deutsche Skiverband seine Spitzenposition im internationalen Vergleich weiter stärken“, sagte Dr. Steinle. „Gemeinsam möchten wir diesen erfolgreichen Weg fortführen“. Das Hauptaugenmerk liege nun zunächst auf den Olympischen Winterspielen in Sotschi: „Unser Ziel ist es, in Russland an die Erfolge von Vancouver anzuknüpfen und damit unseren Beitrag für ein erfolgreiches Abschneiden der Deutschen Olympiamannschaft zu leisten. Darüber hinaus wollen wir auch in Zukunft im engen Schulterschluss mit unseren Landesskiverbänden, in unseren bewährten Strukturen und mit neuen Strategien und Konzepten den wachsenden Anforderungen im Spitzen- und Freizeitsport gerecht werden. Der Schwerpunkt unserer Arbeit wird dabei sicherlich dem Nachwuchs gelten sowie der weiteren Stärkung der Marke DSV.“ Dr. Franz Steinle bekleidete von 1999 bis 2005 das höchste Amt des Schwäbischen Skiverbands. Seit 2005 gehörte er als Vizepräsident dem DSV-Präsidium an. Zudem ist der Präsident des Oberlandesgerichts Stuttgart als DSV-Vertreter in verschiedenen Komitees des Internationalen Skiverbandes FIS sowie der „Nationalen Anti-Doping-Agentur“ (NADA) tätig.

**Deutscher Skiverband**

# Dr. Eckart Henker wird 70 - Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens

Normalerweise ist es nicht seine Art, im Mittelpunkt zu stehen und von Anwesenden gewürdigt und geehrt zu werden. Nein, Dr. Eckart Henker – seit November Ehrenpräsident des Skiverbandes Sachsen – ist einer, der immer im Hintergrund sein Engagement für den Skisport in Sachsen gelebt hat. Im Dezember 2013 beging er im Beisein vieler Weggefährten seinen siebzigsten Geburtstag. Viele Freunde und ehemalige Kollegen ließen es sich nicht nehmen, um persönliche Glückwünsche zu übermitteln. Darunter auch viele Skisportfreunde, stellvertretend genannt sind Prof. Siegfried Lorenz, Dr. Georg Großmann, Dr. Klaus Nitzsche, Dr. Stefan Hofmann, Dr. Bernhard Vogt oder Dr. Bernd Weidlich. Thomas Weise und Ronny Kaiser überbrachten die Glückwünsche des Skiverbandes Sachsen und würdigten die Leistungen von Dr. Eckart Henker mit der höchsten Auszeichnung des Skiverbandes Sachsen: dem Goldenen Ehrenzeichen.



Dr. Eckart Henker nimmt seine Glückwünsche mit Genuss entgegen

### Bisherige Träger des goldenen Ehrenzeichens des Skiverbandes Sachsen:

- Jens Weißflog
- Gotthard Schimizek † 16.9.2010
- Helmut Weinbuch
- Heinz Nestler
- Erwin Lauterwasser
- Dr. Tassilo Lenk

# Partner SKIMAGAZIN stellt 10 Dachboxen zur Verfügung

Die Kooperation zwischen dem Skiverband Sachsen und seinem Partner, den Brinkmann Henrich Medien – Herausgeber von SKIMAGAZIN und nordic sports, wurde im vergangenen Jahr noch einmal bekräftigt. So kann ab diesem Jahr (startend mit Ausgabe 3 des Verbandsmagazins) jedes Mitglied im Skiverband Sachsen zwischen dem ski-alpinen Fachmagazin „SKIMAGAZIN“ oder dem ski-nordischen Fachmagazin „nordic sports“ auswählen. Hierzu wurden mittels Vereinsbrief die Vereine aufgefordert, ihre Mitgliederlisten zu aktualisieren. Parallel kann jedes einzelne Mitglied mittels Coupon dies auch selbst tun. Weiterhin, und darüber sind wir sehr dankbar, unterstützte der Verlag den Skiverband Sachsen mit einer Sachspende von 10 Thule-Dachboxen im Gesamtwert von 5.000 Euro. Diese wurden auf die Landes- und Bundesstützpunkte Altenberg, Klingenthal und Oberwiesenthal verteilt. Somit konnte zusätzlicher Stauraum für die vielen trainings- und Wettkampffahrten geschaffen werden.

Texte/Fotos: Skiverband Sachsen (rk)



Zwei Kleinbusse des Bundesstützpunktes Altenberg mit den neuen Dachboxen.

## Antwort-Coupon an den Skiverband Sachsen

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ SVS-CARD-Nummer \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Verein: \_\_\_\_\_

**Ich möchte ab der Verbandsausgabe 3/2014 viermal jährlich das „SkiMagazin“**  **oder** **die Zeitschrift „nordic sports“**  **beziehen.**

(Zutreffendes ankreuzen)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und bis zum 31.08.2014 an den Skiverband Sachsen e. V., Reichenhainer Straße 154, 09125 Chemnitz, einsenden.

## Skirollerbahn Klingenthal offiziell übergeben

Ende November wurde die rekonstruierte Skirollerbahn in Klingenthal/Mühlleithen offiziell zur Nutzung übergeben. Der Klingenthaler Bürgermeister Thomas Hennig konnte zu diesem freudigen Anlass den Landrat des Vogtlandkreises, Dr. Tassilo Lenk, die Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas, den Landtagsabgeordnete Jürgen Petzold, den Generalsekretär des Ski-

verbandes Sachsen, Ronny Kaiser, den Geschäftsführer der Skisport- und Schulinternat Vogtland GmbH, Gerhard Nöbel, den Chef der Bundesstützpunkte, Richard Schütze, die Leiterin des Staatsforstbetriebes Adorf, Hansi Lerche, Vertreter der Planungsbüros, der bauausführenden Firmen, der Stadtverwaltung und natürlich Vertreter des Bundesstützpunktes Klingenthal zur Einweihung begrüßen.

Für die Sportler stehen nun 2 Schleifen mit 3,2 km bzw. 2,2 km und einer Stre-

ckenbreite von 2,80 m zur Verfügung. Durch Streckenrückbau erfolgte die Renaturierung von ca. 600 m alter Rollerbahn. Um den jetzigen Zustand der Bahn herzustellen war das Abfräsen von 17.600 m<sup>2</sup> Deckenoberfläche, der Abbruch von ca. 16 m<sup>3</sup> Beton und der Rückbau von 65 Beleuchtungsmasten erforderlich. Es wurden 450 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht eingebaut. Bei der Bankettherstellung wurde ca. 3.200 m<sup>3</sup> Material eingebaut. Auf insgesamt 15.000 m<sup>2</sup> wurde Asphaltbeton aufgetragen. Die Gesamtkosten der Anlage betragen 402.000 Euro. Bereitgestellt wurde dieser Betrag aus Fördermitteln des Bundes und Landes. Die Eigenmittel der Stadt Klingenthal stellte der Vogtlandkreis zur Verfügung. Mit der Fertigstellung der Skirollerbahn ist ein weiterer Teil der sportlichen Infrastruktur in Klingenthal realisiert worden. Damit wird auch der Fortbestand des Landes- und Bundesstützpunktes gesichert. „Der Vogtlandkreis und die Stadt Klingenthal bekennen sich damit eindeutig zu diesem Standort“ sagte der Landrat in seinen Ausführungen.

**Text/Foto: Stadtverwaltung Klingenthal**



**David Welde, Philipp Mauersberger und Paul Hanf (von links) vom Bundesstützpunkt Klingenthal testeten nach dem Bandschnitt trotz Schnee sofort die rekonstruierte Bahn.**

## Große Aufregung bei den „Pöhlbachzwerger“

Eigentlich besucht in der Vorweihnachtszeit der Nikolaus die Kinder. Im Dezember war es jedoch Skitty, der Schneetiger des Deutschen Skiverbandes (DSV), der die „Pöhlbachzwerger“ in Pöhla besuchte. Und das Beste war, auch er hatte Geschenke dabei. Auf Initiative des ansässigen Sportvereins SV Fortuna Pöhla, Abteilung Ski, wurde mit der Kindertagesstätte „Pöhlbachzwerger“ eine Kindergarten-Kooperation Schnee kinderleicht“ im Rahmen des DSV-Nachwuchskonzeptes „Auf die Plätze, fertig ... Ski“ geschlossen. Im Beisein der Oberbürgermeisterin der Stadt Schwarzenberg,

Frau Hiemer, und der Vereinsvorsitzenden, Anja Epperlein, überbrachte Richard Schütze, DSV-Bundesstützpunktleiter in Sachsen, gemeinsam mit Skitty die Urkunden und mehrere Übungsgeräte für die Kinder im Vorschulalter. Die Freude war natürlich riesig groß, ja sogar so groß, dass der Skitty gleich bei den Kindern im Kindergarten geblieben ist. Einer der bekanntesten Pöhlaer ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls bei diesem freudigen Ereignis dabei zu sein, vor allem, wenn es darum geht, Kinder für den Skisport zu begeistern. Jens Weißflog spielte zunächst mit den Pöhlbachzwerger

Skispringer und zeigte dann seine beiden Goldmedaillen von den Olympischen Spielen Sarajewo und Lillehammer. Die Kinder waren begeistert, wollten unbedingt die Medaillen mal anfassen, schließlich waren diese ja aus Gold. Die Kindergärtnerinnen Cathleen Domaschke und Ines Posselt zeigten sich ebenfalls beeindruckt und hoffen nun zugleich, dass die Kinder nun eine weitere Bereicherung erleben. In Sachsen ist dies inzwischen die dritte Kooperation dieser Art.

**Text/Bilder: Skiverband Sachsen (rk)**



**Die Medaillen von Jens begeisterten die Kids**



# Masters World Cup im Pillerseetal

Vom 23.01.2014 bis 01.02.2014 fand in St. Ulrich im Pillerseetal in Tirol der Masters World Cup 2014 statt. Nachdem wir 2012 im Kurort Oberwiesenthal diese Veranstaltung auch schon einmal in unserer Region ausrichten durften, haben sich auch dieses Jahr einige Sportler aus Sachsen auf den Weg ins Pillerseetal gemacht. Von Andorra bis USA waren bei diesem Event insgesamt 30 Nationen vertreten und es haben über 1.100 Athleten an den Wettbewerben teilgenommen. Zusätzlich waren nach Angaben des Veranstalters noch rund 600 Begleitpersonen vor Ort.

St. Ulrich und Hochfilzen sind zwei Orte, die unter nordischen Skisportanhängern längst ein Begriff sind und die Region wirbt mit ihrer Schneesicherheit. Doch auch in dieser Region war in diesem Jahr alles anders. Aufgrund von Schneemangel gab der Veranstalter erst eine Woche vor Beginn die Zusage zur Durchführung der Weltmeisterschaften.

Dementsprechend haben wir uns am ersten Anreisetag ungläubig angesehen, als wir die 5-km-Strecke, die eher einer Eis-



So schön zeigte sich das Pillerseetal.

Auch im Seniorenskilanglauf macht sich immer stärker ein Techniktrend aus dem Marathon- und Worldloppet-Bereich breit, den ein Teilnehmer wie folgt kommentierte: „Es ist schön, wenn du als Skilangläufer einen super Diagonalschritt laufen kannst – hilft dir aber nicht um hier zu gewinnen“. So gewann ein Österreicher die lange Strecke im klassischen Laufstil über 45 km als Zeitschnellster mit fast 5 Minuten Vorsprung, da er die gesamte Strecke nur im Doppelstockschub zurückgelegt hatte.

Aus deutscher Sicht waren der Hammerbrücker Benni Seifert zusammen mit Ferdi-

and Kraller die erfolgreichsten Teilnehmer mit jeweils 3 Gold- und 1 Silbermedaille, gefolgt von Barbara Häsch mit 3 Gold- und 1 Bronzemedaille.

Dass der Skilanglauf fit hält haben die beiden ältesten Teilnehmer mit 86 Jahren bewiesen und auch wir haben unsere Ausdauer bei der Abschlussveranstaltung unter Beweis gestellt und gemeinsam mit Russen, Norwegern, Italienern und Österreichern bis 3 Uhr kräftig gefeiert.

**Text: Steffen Helbig**

**Fotos: Erwin Mengel, Benni Seifert, Martin Weigel/WMP**



Der erfolgreichste Teilnehmer – Benjamin Seifert



Silbermedaillengewinner Staffel M01

bahn gleich, besichtigt hatten. Aufgrund der Schneelage verkürzte der Veranstalter die ersten beiden Rennen von jeweils 30 km auf 15 km.

Pünktlich zum zweiten offiziellen Trainingstag begann es dann zu schneien und die Sorgenfalten beim Veranstalter und auch bei uns lichteten sich. Die Streckenverkürzung an den beiden ersten Tagen wurde beibehalten und ab dem 3. Renntag konnten die Originalstrecken genutzt werden.

So wurden die Meisterschaften zu einem echten Skilanglaufest und trotz hartem Wettkampf zeichnete sich der Wettbewerb vor allem durch freundschaftliche Fairness aus. Oft wurde der Begriff „große Skilanglauffamilie“ benutzt.

## Sächsische Teilnehmer und Medaillengewinner:

Hendrik Escher	SC Norweger Annaberg e. V.	
Silke Escher	SC Norweger Annaberg e. V.	3. Platz Staffel
Kathrin Freyer	Pulsschlag Erzgebirge Neuhausen e. V.	
Sabine Morgenstern	ATSV Gebirge/Gelobtland e. V.	
Ulrich Friedemann	SC Norweger Annaberg e. V.	
Gerald Freyer	Pulsschlag Erzgebirge Neuhausen e. V.	
Holger Hanzlik	SC Edelweiß Jöhstadt e. V.	1. Platz Staffel
Steffen Helbig	SC Norweger Annaberg e. V.	2. Platz Staffel
Denis Kretzschmar	VSC Klingenthal e. V.	2. Platz Staffel
Stephan Künzel	VSC Klingenthal e. V.	
Jens Neuber	SC Norweger Annaberg e. V.	3. Platz Staffel
Olaf Meyer	SC Norweger Annaberg e. V.	2 x 3. Platz Einzel KT/Staffel
Mike Petzold	SV Stützengrün e. V.	3. Platz Staffel
Benjamin Seifert	TSG Bau Hammerbrücke e. V.	3 x 1. Platz Einzel FT/KT/KT u. 2. Platz Staffel

# Sparkassen Landesjugendspiele 2014 trotzen Frühlingswetter

## Sachsens Talente gehen olympische Wege

**F**rühlingshafte Temperaturen hin oder her – die Sachsen haben sich davon kaum beeindruckt lassen. Einmal mehr konnten die Sparkassen Landesjugendspiele 2014 des Landessportbundes Sachsen erfolgreich durchgeführt werden – angesichts der nur zwei Wochen später startenden Olympischen Spiele wohnte den diesjährigen Landesjugendspielen ein zusätzlicher Zauber inne. Das bestätigte nicht nur das diesjährige Motto „Sachsens Talente gehen olympische Wege“. Aktuelle Olympia-Teilnehmer der Winterspiele in Sotschi wie Skispringer Richard Freitag (Gold 2002 und 2004) oder Skilangläuferin Denise Herrmann (Gold 2002) begannen ihre Karrieren einst auch bei den Landesjugendspielen.

Ein besonderes Lob gab es zusätzlich vom Landessportbund Sachsen an die vielen Mitarbeiter und freiwilligen Helfer, die vor allem bei den Schneesportarten dafür sorgten, dass die meisten Wettkämpfe trotz warmer Temperaturen wie geplant stattfinden konnten. „Wir sind unseren Mitstreitern, vor allem beim Skiverband Sachsen, sehr dankbar, dass sie mit großem Engagement bemüht sind, die Wettbewerbe zu sichern“, meinte Ulrich Franzen, Präsident des Landessportbundes im Vorfeld der Veranstaltung. Einzig die alpinen Wettbewerbe, die im vogtländischen Erlbach ausgetragen werden sollten, mussten wegen der Wetterlage abgesagt werden.

Nicht nur derlei motivierende Worte waren Bestandteil der traditionellen Eröffnungsfeier, viel Freude bereitete dem Nachwuchs auch die an die „großen“ Spiele angelehnte Fackelübergabe und die Eidsprechung. In diesem Jahr entzündete Skispringerin Sari-

na Haustein vom WSV Gröna die Flamme der Spiele im Waldpark Grünheide. Mit dem Eid der Sportler gelobte die 15-jährige Skilangläuferin Anna-Maria Dietze (Pulsschlag Erzgebirge Neuhausen) faire Wettkämpfe und die Achtung der sportlichen Gegner. Den Eid der Kampfrichter sprach der 70-jährige Skisprung-Wertungsrichter Frieder Tanneberger vom VSC Klingenthal.

Für die Skisportler begannen am Tag darauf an insgesamt drei Orten – Altenberg, Geyer, und Klingenthal – die Wettkämpfe mit insgesamt acht Sportarten.

### Schanzenrekord in Eric Frenzels Heimatstadt

Auf den geyrischen Schanzen hatte bereits Eric Frenzel seine ersten Sprünge gewagt. Aktuell vertritt er die deutschen Farben bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi. In Geyer gingen 76 Jungen und Mädchen aus 15 sächsischen Vereinen an den Start, Sieger im Skispringen zu ermitteln.

Den weitesten



Sprung des Tages stand Max Kölling. Der Sieger vom VSC Klingenthal stellte mit 27 Metern den Rekord von der K-25-Schanze ein. Dass er und weitere Talente freudestrahlend Urkunden und Medaillen entgegennehmen konnten, ist einzig den Vereinsmitgliedern des Gastgebers zu ver-



**Pauline Stephanie war das stärkste Mädchen im Skispringen.**

**Sachsen Sportminister Markus Ulbig sprach Grußworte zur Eröffnung.**

danken. Der Skisportverein sprang kurzfristig als Veranstalter für den VSC Klingenthal in die Bresche. „Wir haben aktuell die einzigen Schanzen in ganz Sachsen, auf denen Wettbewerbe im Nachwuchsbereich stattfinden können“, erklärte SSV-Präsident Jens Anders. „Sobald es kalt war, haben wir die Schneekanonen angeworfen und die Schanzen präpariert“, erläuterte der 42-Jährige. Davon überzeugt sich auch der Bürgermeister der Stadt, Harald Wendler. Dabei war vor gerade einmal einem halben Jahr an Wettkämpfe in der Bingsstadt nicht zu denken. Das Juni-Hochwasser überschwemmte das Vereinsgelände im Greifenbachtal.



Auch im Vielseitigkeitswettbewerb, der am Sonntag im Skistadion Mühlleithen ausgetragen wurde, war Max Kölling der Beste und holte sich seinen zweiten Tagessieg. Dies gelang auch Kenny Schönfelder (SSV Geyer/S8) und Georg Neubert (WSV 08 Johannegeorgenstadt/S9).

### Klingenthaler verhindern eine Absage

Ohne den Einsatz der Organisatoren und vielen fleißigen Helfer vom VSC Klingenthal wären die Wettbewerbe der Landesjugendspiele am Wochenende nicht zu einem ersten Höhepunkt der Saison geworden, da bereits viele Wettkämpfe abgesagt werden mussten. Sowohl am Samstag für den Langlauf als auch tags darauf beim Techniksprint sowie beim Vielseitigkeitswettkampf der Kombinierer war die Strecke in Mühlleithen den Umständen entsprechend gut präpariert. Bei den Entscheidungen im Langlauf und Techniksprint sind 191 Sportler an den Start gegangen. Auch hier ließ es sich der Bürgermeister der Stadt, Thomas Hennig, nicht nehmen und besuchte die Wettkämpfe.

Während der Wettkampf am Samstag Alltags für die Nachwuchssportler war, sie je nach Altersklasse einen Rundkurs von 1,7 bis 4,9 Kilometern absolvierten, bedeutete der Techniksprint eine besondere Herausforderung. Auf dem 800 Meter langen Rundkurs mussten die Skiläufer an zehn Stationen wie Schanze, Richtungswechsel, Slalom oder Buckelpiste ihre athletische Fitness und Geschicklichkeit beweisen. Vor allem die kleine Schanze und der Richtungswechsel hatten ihre Tücken.



Engstelle im Stadion beim Skilanglauf – Justine Gnüchtel (re.) mit Maxim Cervinka

Auch im Skilanglauf gab es gleich in mehreren Altersklassen zweifache Goldmedaillengewinner. Charlotte Böhme (S10), Luca Petzold (S11), Johanna Elsner (alle SV Stützengrün/S11), Max Göther (VSC Klingenthal/S12), Linda Schumacher (SSV Geyer/S13), Maxim Cervinka (Bertsdorfer SV/S14), Nick Fritsch (ATSV Gebirge Gelobtland/S15) und Anna-Maria Dietze (Pulschlag Neuhausen/S15) gewannen sowohl im Langlauf- wie auch im Vielseitigkeitswettbewerb.

### Hoch gepokert und mit Kaiser-Wetter belohnt

Um dem Wetterkapriolen zu trotzen, wurden beim Biathlon bereits im Vorfeld der

Landesjugendspiele mehrere Varianten in Erwägung gezogen. Somit war zumindest für die Vereine ein klarer: Egal was kommt, Wettkämpfe im Biathlon werden stattfinden. Auch in Altenberg wurde das Unmögliche durch die zahlreichen Helfer möglich gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein und winterlichen Temperaturen konnten am Samstag ein zweigeteilter Wettbewerb – Grundlagenschießen und Skilanglauf – und am Sonntag ein Verfolgungswettbewerb durchgeführt werden. Insgesamt 121 Biathleten aus 13 sächsischen Vereinen gingen an den Start, darunter auch der ein oder andere Langläufer.

Doppelsieger im Biathlon sind Luise Aurich (S10), Marcel Preiß (S10), Annika Pohl (alle PSV Schwarzenberg/S12), Iven Hickmann (SG Schellerhau/S11), Lavinia Fischer (SSV Sayda/S11) und Rico Burghardt (SG Stahl Schmiedeberg/S14).

### Lob von Seiten der Organisatoren

„Wir sind sehr zufrieden mit diesen Sparkassen Landesjugendspielen. Unbedingt hervorheben möchte ich aber das Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer, die mit ihrem Einsatz über mehrere Tage und zum Teil sogar in den Nachtstunden dafür gesorgt haben, dass die Wettkämpfe unter der herrschenden Witterung überhaupt stattfinden konnten. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung“, sagte Wolfgang Schmidt, Gesamtleiter der Sparkassen Landesjugendspiele 2014 vom Landessportbund Sachsen. Ergebnisse siehe nächste Seite.

Text/Fotos: Skiverband Sachsen (rk)

Luise Müller (SV Grün-Weiß Pirna) nimmt ihre Ziele ins Visier.



# Ergebnisse Sparkassen Landesjugendspiele 2014

## Skispringen

**Mädchen 1:** 1. Klara Lebelt (SC Kottmar) 218,6, 2. Nele Eisold (SC Sohland) 216,6, 3. Lia Böhme (SV Blau-Weiß Dittersbach) 214,6 **Schüler 8:** 1. Kenny Schönfelder (SSV Geyer) 222,0, 2. Björn Kupke (SV Lok Eilenburg) 217,3, 3. Paul Marggraf (SV Stützengrün) 213,0 **Schüler 9:** 1. Georg Neubert (WSV 08 Johanngeorgenstadt) 217,2, 2. Felix Frischmann (WSV Grüna) 210,5, 3. Robin Wagner (VSC Klingenthal) 207,8, **Schüler 10:** 1. Tristian Sommerfeldt (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) 209,5, 2. Lennart Bartmann (SV Zschopau) 206,4, 3. Nick Schönfeld (VSC Klingenthal) 205,6, **Mädchen 2:** 1. Clara Oertel (SV Zschopau) 193,0, 2. Lilly Westerbeeck (SC Sohland) 186,7, 3. Helena Metzler (SV Zschopau) 185,8, **Schüler 11:** 1. Max Kölling (VSC Klingenthal) 212,0, 2. Nick Hacker (SV Fortuna Pöhl) 210,0, 3. Robin Grünert (WSG Rodewisch) 203,9, **Offene Klasse männlich:** 1. Fabian Schanz (WSV Grüna) 200,9, 2. Tom Mautsch (SC Sohland) 198,9, 3. Max Tessmer (SV Lok Eilenburg) 195,2, **Offene Klasse weiblich:** 1. Pauline Stephani (WSV Grüna) 210,6, 2. Jenny Nowak (SC Sohland) 204,3, 3. Sandra Müller (WSV Grüna) 202,8

## Skisprung/Nordische Kombination - Vielseitigkeit

**Mädchen 1:** 1. Ronja Loh (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) 5:36,25, 2. Klara Lebelt 5:45,18, 3. Liv Schröter (VSC Klingenthal) 6:25,73, **Schüler 8:** 1. Kenny Schönfelder 5:22,46, 2. Benito Wagler (SSV Geyer) 6:00,18, 3. Leonardo Seifert (VSC Klingenthal) 6:43,58, **Schüler 9:** 1. Georg Neubert 4:42,91, 2. Gino Müller (SSV Geyer) 5:10,08, 3. Luis Laukner (VSC Klingenthal) 5:17,59, **Schüler 10:** 1. Nick Schönfeld 4:40,06, 2. Niclas Tutte (SC Kottmar) 4:43,72, 3. Tristian Sommerfeldt 4:47,57, **Schüler 11:** 1. Max Kölling 4:11,27, 2. Nick Hacker 4:48,79, 3. Robin Grünert 5:32,60, **Mädchen 2:** 1. Anni Bartl (SSV Geyer) 4:44,13, 2. Angelina Anders (SSV Geyer) 4:53,65, 3. Emily Franke (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) 4:59,33, **Offene Klasse männlich:** 1. Phillip Wagner (SSV Geyer) 3:35,20, 2. Tom Mautsch 5:06,26, 3. Fabian Schanz 5:17,62, **Offene Klasse weiblich:** 1. Jessica Voigt (TSV 1861 Spitzkunnersdorf) 4:48,18, 2. Jenny Nowak 4:49,40, 3. Lilly Kübler (WSV Grüna) 4:57,91

## Biathlon - Speziallanglauf/Grundlagendschießen

**Schüler 10m:** 1. Marcel Preis (PSV Schwarzenberg) 12:10,4, 2. Frans Daubitz (SG Klotzsche) 12:15,1, 3. Janne Schurig (SG Stahl Schmiedeberg) 13:37,4; **Schüler 10w:** 1. Luise 11:57,6; 2. Marie Sophie Luckan (beide PSV Schwarzenberg) 12:59,2; 3. Cora Fischer (SSV Altenberg) 13:02,5; **Schüler 11m:** 1. Iven Hickmann (SG Schellerhau) 10:56,1; 2. Dorian Endler (SG Stahl Schmiedeberg) 11:17,1; 3. Rudi Weinhold (SSV Altenberg) 11:41,9; **Schüler 11w:** 1. Lavinia Fischer (SSV Sayda) 11:46,2; 2. Arnold Kimberly (SSV Altenberg) 12:29,1; 3. Berta Leubner (OBV Ringenhain) 12:36,1; **Schüler 12m:** 1. Marc-Ole Gogol (SG Klotzsche) 18:26,1; 2. Daniele Wegener (TuS Dippoldiswalde) 18:30,1; 3. Domenic Endler (SG Stahl Schmiedeberg) 19:01,1; **Schüler 12w:**

1. Annika Pohl (PSV Schwarzenberg) 18:48,0; 2. Emily Trampel (SSV Altenberg) 19:26,8; 3. Nadin Hacker (PSV Schwarzenberg) 19:36,7; **Schüler 13m:** 1. Hans Schmieder (SV Hermsdorf) 14:39,3; 2. Justus Lebelt (SC Kottmar) 15:00,8; 3. Jonas Glöckner (TSG Sehma) 15:41,4; **Schüler 13w:** 1. Xenia Lotzenburger (ATSV Gebirge Gelobtland) 14:36,7; 2. Alina Wildenhain (PSV Schwarzenberg) 14:40,3; 3. Jill Seidenglanz (TSG Sehma) 15:19,6; **Schüler 14m:** 1. Ricco Burghardt (SG Stahl Schmiedeberg) 19:19,3; 2. Darius Lodl (SV Hermsdorf) 19:48,1; 3. Lukas Martins (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) 22:19,7; **Schüler 14w:** 1. Luise Müller (SV Grün-Weiß Pirna) 19:11,2; 2. Fabienne Arendt (PSV Schwarzenberg) 19:26,0; 3. Elisa Mischke (SG Stahl Schmiedeberg) 20:04,0; **Schüler 15m:** 1. Nico Klemm (SG Stahl Schmiedeberg) 16:47,9; 2. Fred Börner (SSV Altenberg) 17:43,8; 3. Sten Hickmann (SV Hermsdorf) 17:49,4; **Schüler 15w:** 1. Tamina Poike 18:38,0; 2. Nadja Büttner 18:44,4; 3. Johanna Vogt (alle SSV Altenberg) 19:23,2;

## Biathlon - Verfolgung

**Schüler 10m:** 1. Marcel Preis 10:22,4; 2. Frans Daubitz 10:30,2; Janne Schurig 11:56,6; **Schüler 10w:** 1. Luise Aurich 10:47,0, 2. Elenea Richter (TuS Dippoldiswalde) 3. Marie Sophie Luckan 11:30,0; **Schüler 11m:** 1. Iven Hickmann 9:47,0; 2. Dorian Endler 9:48,3; 3. Rudi Weinhold; **Schüler 11w:** 1. Lavinia Fischer 10:24,6; 2. Maxi Böhme (SG Stahl Schmiedeberg) 10:30,2; 3. Berta Leubner (OBV Ringenhain) 11:37,0; **Schüler 12m:** Marc-Ole Gogol 15:02,5; 2. Domenic Endler 15:04,9; 3. Daniel Wegener 15:08,0; **Schüler 12w:** 1. Annika Pohl 15:10,9; 2. Emily Trampel 15:49,4; 3. Tina Reichelt (SG Stahl Schmiedeberg) 16:17,6; **Schüler 13m:** 1. Justus Lebelt 21:55,2; 2. Jonas Glöckner 22:09,2; 3. Moritz Koch (ESV Nassau) 22:24,9; **Schüler 13w:** 1. Alina Wildenhain 12:15,0; 2. Xenia Lotzenburger 12:18,9; 3. Franziska Matatko (SV Grün-Weiss Pirna) 12:30,9; **Schüler 14m:** 1. Ricco Burghardt 15:19,8; 2. Lukas Martins 16:52,1; 3. Christoph Noack (SG Klotzsche) 9 19:12,8; **Schüler 14w:** 1. Fabienne Arendt 16:00,8; 2. Luise Müller 16:10,8; 3. Jeniffer Münzner (PSV Schwarzenberg) 16:11,8; **Schüler 15m:** 1. Fred Börner 14:05,1; 2. Nico Klemm 14:19,7; 3. Sten Hickmann 14:23,1; **Schüler 15w:** 1. Johanna Vogt 15:40,3; 2. Nadja Büttner 15:42,5; 3. Tamina Poike 16:09,7

## Skilanglauf - Distanz FT

**Schüler 10m:** 1. Toni Rollinger (ATSV Gebirge Gelobtland) 5:55,3; 2. Robin Kiesel (TSG Bau Hammerbrücke) 5:58,9; 3. Richard Böhme (Einsiedler SV) 5:59,9; **Schüler 10w:** 1. Charlotte Böhme (SV Stützengrün) 5:21,4; 2. Laura Prezewowsky 5:39,9; 3. Leonie Prezewowsky (beide Pulsschlag Erzgeb. Neuhausen) 6:01,7; **Schüler 11m:** 1. Luca Petzold (SV Stützengrün) 4:44,9; 2. Julius Lemcke (VSC Klingenthal) 5:29,7; 3. George Koch (ESV Nassau) 5:37,2; **Schüler 11w:** 1. Johanna Elsner (SV Stützengrün) 5:11,5; 2. Elina Matthes (Pulsschlag Erzgeb. Neuhausen) 5:47,2; 3. Ronja Jochmann



(SV Stützengrün) 5:49,6; **Schüler 12m:** 1. Max Goether (VSC Klingenthal) 10:04,0; 2. Arvid Reichelt (SK Dresden Niedersedlitz) 10:25,0; 3. Johann Götzel (SSV Sayda) 10:27,9; **Schüler 12w:** 1. Alexandra Dietze (Pulsschlag Erzgeb. Neuhausen) 10:36,3; 2. Helen Hoffmann (WSV 08 Johanngeorgenstadt) 10:40,2; 3. Linda Klaus (SV Stützengrün) 10:42,8; **Schüler 13m:** 1. Hans Hennig (SV Neudorf) 9:18,0; 2. Samuel Weber (SV Neudorf) 9:30,8; 3. Tim Seifert (VSC Klingenthal) 9:46,6; **Schüler 13w:** 1. Linda Schumacher (SSV Geyer) 9:38,7; 2. Merle Richter (SSV Sayda) 9:50,6; 3. Sarah Leupold (VSC Klingenthal) 11:00,4; **Schüler 14m:** 1. Maxim Cervinka (Bertsdorfer SV) 13:11,5; 2. Martin Stützer (VSC Klingenthal) 13:21,1; 3. Niklas Müller (VfB Schöneck) 13:22,1; **Schüler 14w:** 1. Sina Unger (SV Stützengrün) 14:42,0; 2. Luca-Marie Prezewowsky (Pulsschlag Erzgeb. Neuhausen) 14:45,8; 3. Julia Dietel (VSC Klingenthal) 15:49,9; **Schüler 15m:** 1. Nick Frtitzsch (ATSV Gebirge Gelobtland) 12:46,3; 2. Jonas Wüdrich (Bertsdorfer SV) 13:10,2; 3. Philipp Richter (ATSV Gebirge Gelobtland) 13:20,3; **Schüler 15w:** 1. Alexandra Dietze (Pulsschlag Erzgeb. Neuhausen) 13:34,8; 2. Marie Herklotz 13:52,5; 3. Johanna Mende (beide SG Holzau) 14:24,5

## Skilanglauf - Vielseitigkeit

**Schüler 10m:** 1. Richard Böhme 4:19,79; 2. Robin Kiesel 4:23,64; 3. Toni Rollinger 4:30,33; **Schüler 10w:** 1. Charlotte Böhme 4:12,69; 2. Leonie Prezewowsky 4:32,56; 3. Laura Prezewowsky 4:32,77; **Schüler 11m:** 1. Luca Petzold 3:42,27; 2. Lenny Joel Voitel (Dorfchemnitzer SV) 4:13,50; 3. Julius Lemcke 4:19,58; **Schüler 11w:** 1. Johanna Elsner 4:06,00; 2. Elina Matthes 4:21,81; 3. Ronja Jochmann 4:21,82; **Schüler 12m:** 1. Max Goether 3:44,89; 2. Jonas Krause (SG Holzau) 3:45,91; 3. Lorenz Bilz (SK Dresden Niedersedlitz) 3:50,38; **Schüler 12w:** 1. Annika Saunus (SV Grünbach) 3:49,58; 2. Helen Hoffmann 3:52,48; 3. Alexandra Dietze 3:52,82; **Schüler 13m:** 1. Samuel Weber 3:31,62; 2. Hans Hennig (SV Neudorf) 3:37,63; 3. Martin Franke (SSV Geyer) 3:43,92; **Schüler 13w:** 1. Linda Schumacher 3:33,55; 2. Merle Richter 3:39,43; 3. Sarah Leupold 3:47,14; **Schüler 14m:** 1. Maxim Cervinka 13:11,5; 2. Felix Brünnel (ATSV Gebirge Gelobtland) 3:12,66; 3. Paul Roscher (SV Neudorf) 3:23,82; **Schüler 14w:** 1. Luca-Marie Prezewowsky 3:36,37; 2. Sina Unger 3:40,87; 3. Julia Dietel 3:44,28; **Schüler 15m:** 1. Nick Frtitzsch 3:12,26; 2. Torsten Reyer (VfB Schöneck) 3:12,46; 3. Philipp Richter 3:16,72; **Schüler 15w:** 1. Alexandra Dietze 3:21,98; 2. Johanna Mende 3:22,40; 3. Lea-Annabel Storch (VSC Klingenthal) 3:28,29

# Neun Sachsen bei den Junioren-Weltmeisterschaften Ski Nordisch

Die einen steckten noch in ihrer olympischen Vorbereitung, da ging es für die anderen schon um alles: Val di Fiemme lud den talentiertesten Nachwuchs der nordischen Ski-Sportarten zu den Welttitelkämpfen der Junioren ein. Der Zug in Richtung Junioren-Weltmeisterschaft hatte mit neun sächsischen Athleten die Fahrt aufgenommen. So viele junge Skisportler Sachsens hatten in den Qualifikationswettkämpfen überzeugt – so viele, wie lange nicht mehr.



Unsere Silber-Jungs in der Kombination: Dominik, Jakob, Terence und David (v.l.n.r.).

## SC Sohland und SSV Geyer freuen sich über Medaillen

Vor allem für die deutschen Kombiniierer wurde die Reise nach Italien mit Erfolgen belohnt. In einem spannenden Zielsprint sicherte David Welde (SC Sohland) im ersten Einzelwettkampf die bronzene Medaille. Erfreulich in dem 10km-Gundersen-Rennen war auch das Abschneiden der beiden anderen sächsischen Starter: Terence Weber (SSV Geyer) platzierte sich hinter seinem deutschen Teamkollegen Jakob Lange auf Rang acht, Dominik Schwaar (SC Sohland) arbeitete sich indes von Rang 32 bis auf den 15. Platz vor.

Zwei Tage später ging es für die Jungs dann im Sprintwettkampf um alles. In einem wahren Krimi über die fünf Kilometer Runde sicherte sich David mit der silbernen seine zweite Medaille bei diesen Weltmeisterschaften. Die Basis dafür schuf er bereits auf der Schanze. Im Lauf schien sich der Führende Philipp Orter seines Sieges bereits gewiss, doch David machte es noch einmal spannend. So spannend, dass am Ende das Zielfoto entscheiden musste. Die beiden weiteren Starter aus Sachsen Terence Weber und Tom Lubitz (VSC Klingenthal), der als viel versprechender 9. ins Rennen durfte, jedoch kurz nach dem Start mit Stockbruch zu Fall kam, belegten im Feld der 56 Teilnehmer die Plätze 17 und 22.

## Zum Abschluss nochmal Silber und dritte Medaille für David Welde

Auch hier wurden die Teams aus Österreich und Deutschland ihrer Favoritenrolle gerecht. Nachdem sich Terence Weber, Dominik Schwaar, Jakob Lange und David

Welde bereits in der ersten Teildisziplin auf Medaillenkurs befanden, durfte das deutsche Quartett mit einem Rückstand von 21 Sekunden auf die führenden Österreicher und eine Sekunde hinter den Zweitplatzierten Finnen als 3. in die Loipe gehen. Dominik und Terence gelang es, die Finnen abzuschütteln. Der 18-jährige Bayer Jakob Lange und einzige Nicht-Sachse im Team zog schließlich Anfang der zweiten Runde am Österreicher vorbei. Die Übergabe auf Schlussläufer David erfolgte mit knappen Vorsprung und das Duell Orter-Welde ging in die nächste Runde. Der letzte große Anstieg sollte wieder die Entscheidung über Gold und Silber bringen: Hier startete Philipp Orter einen Angriff, dem David zunächst folgen konnte, dann aber im Eifer des Gefechts stolperte und den Anschluss verlor. Man musste sich der österreichischen Mannschaft um 4 Sekunden geschlagen geben. Das Siegerpodest komplettierten die Norweger.

## Skilanglauf-Medaillenträume blieben unerfüllt

Die Medaillenhoffnungen der Mädchen sind im Skilanglauf unerfüllt geblieben. Julia Belger schaffte es beim Sieg der Rusin Natalia Nepryaeva über fünf Kilometer klassisch auf den fünften Platz. Der Oberlausitzerin fehlten 24 Sekunden zu Gold beziehungsweise 11 Sekunden zu Bronze. „Das ist völlig okay. Julia hat einmal mehr bewiesen, dass sie zur Weltspitze ihrer Altersklasse gehört“, sagte Trainer Janko Neuber. Als eine der Jüngsten kam Katharina Hennig (beide WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) mit knapp anderthalb Minuten

Rückstand auf die Gewinnerin auf Rang 30. Da die 17-Jährige jedoch altersmäßig noch gar nicht zu den Juniorinnen gehört, sieht ihr Trainer das Resultat nicht als tragisch an. „Katharina ist ein junges Mädel auf dem Weg in die Spitze. Sie muss keinesfalls enttäuscht sein“, so Neuber. Im Skiathlon lief es ebenfalls nicht wie erhofft. Julia, die bis zur Schlussphase in der Spitzgruppe lag, stürzte unglücklich und verlor wertvolle Sekunden. Sie wurde am Ende Neunte vor Katharina Hennig als Zehnte. Am letzten Tag schließlich waren die beiden ganz nah dran an ihrem Traum – im Staffelwettkampf der Juniorinnen platzierten sie sich am Ende gemeinsam auf dem vierten Rang – und bewiesen damit doch eindrucksvoll, dass sie auch ohne Medaillen eben ganz vorn dazu gehören. Im Sprint schickten sich Jenny Mann (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) und Lucas Groß (PSV Schwarzenberg) an, in die Fußstapfen von Lennart Metz zu treten. Lucas beendete als 20. und Jenny als 26. das Rennen.

## Skispringen bleibt Sorgenkind

Im Skispringen galt das Daumendrücken Melanie Häckert (VSC Klingenthal) als einzige Starterin für Sachsen. Für sie war die Qualifikation für die Junioren-WM bereits ein Erfolg. Im Einzel konnte sie sich mit Platz 18 nicht ausreichend in Szene setzen, so dass ihr beim Team-Wettbewerb nur die Zuschauer-Rolle blieb. Bei den Jungs hatten sich erneut kein Sachse qualifizieren können.

Text: Skiverband Sachsen (rk)

Foto: [www.kombiundspezinachwuchs.de](http://www.kombiundspezinachwuchs.de)

## Deutscher Schülercup

# Alpinski-Fahrer werben im Allgäu für Sport im Erzgebirge

Die Freude der Mitglieder des Alpiner Skiclubs Oberwiesenthal ist riesig gewesen, als bekannt wurde, dass nach Jahren des Wartens endlich wieder ein deutscher Schülercup am Fichtelberg ausgetragen werden darf. Der Schneemangel machte ihnen jedoch einen Strich durch die Rechnung. Trotz der Verlegung der Rennen ins Allgäu haben es sich die Erzgebirger nicht nehmen lassen, die Wettkämpfe zu organisieren.

27 Helfer aus Oberwiesenthal, Ehrenfriedersdorf und Löbnitz hatten sich deshalb am 24. 1. 2014 auf die 500-Kilometer-Reise

gleich in zweifacher Hinsicht über das Ergebnis der Schufferei freuen. Denn seine Tochter Hanna, die am Stützpunkt in Oberwiesenthal trainiert, fuhr in ihrem Jahrgang gleich zweimal aufs Podest. Im Vielseitigkeitsslalom sprang sogar die Tagesbestzeit heraus. „Damit konnte sie unter Beweis stellen, dass sie zu recht die DSV-Punktliste anführt“, lobte ihr Vater. Auch Trainer Dimitri Binz war überwältigt: „Genau so stellen wir uns das vor. Erfreulich ist auch der zweite Platz von Severin Thiele.“ Lediglich mit dem Abschneiden von dessen Trainingskollegen Tobias Wagner,

der eine Platzierung unter den zehn Besten verpasste, war Binz nicht zufrieden. „Tobias hat sein Potenzial nicht abrufen können. Er muss endlich seine Trainingsleistungen beim Wettkampf zeigen.“

Am Sonntagabend haben alle erschöpft aber glücklich die Heimreise angetreten. „Christian Scholz, der Rennbeauftragte des deutschen Verbands, hat sich dafür ausgesprochen, dass wir bald wieder einen deutschen Schülercup zugesprochen bekommen. Dann hoffentlich zuhause am Fichtelberg“, so Loos.

**Text: Patrick Herrl**

**Foto: ASC Oberwiesenthal e. V.**

**27 Helfer vom ASC Oberwiesenthal und von befreundeten Vereinen haben im 500 Kilometer entfernten Allgäu für hervorragende Bedingungen beim deutschen Schülercup gesorgt.**



nach Oberjoch gemacht. Dort erhielten sie reichlich Lob für ihr Engagement. „Wir wissen jetzt, dass wir uns in keiner Weise verstecken müssen. Es war eine Bestätigung für unsere Arbeit und zugleich Werbung für den Skisport in unserem Erzgebirge“, freute sich ASC-Chef Matthias Loos.

Dafür mussten er und sein Team aber ein anstrengendes Wochenende in Kauf nehmen. Bereits am Freitag machten sich die Erzgebirger mit Funk- und Zeitmesstechnik ausgestattet an die Arbeit. Ergebnis: Die deutschen Talente fanden für ihre Wettbewerbe optimale Bedingungen vor.

Zu den fleißigen Helfern gehörte auch der Drebacher Jan Gärtner. Er konnte sich

## „Wenn nicht jetzt, dann nie“

**Ski Alpin - Nachwuchsprojekt am Landesstützpunkt in Oberwiesenthal**

**S**ki alpin steht am Stützpunkt in Oberwiesenthal noch immer im Schatten anderer Sportarten. Dank der Leistungen seiner Talente sieht Trainer Dimitri Binz den alpinen Leistungssport in Sachsen dennoch auf dem Vormarsch. Trotzdem steht der 28-Jährige vor Problemen. Patrick Herrl hat sich mit ihm darüber unterhalten.

**Herr Binz, wie hat sich der Leistungssport in Sachsen entwickelt, seitdem der Stütz-**

**punkt vor vier Jahren wieder ins Leben gerufen wurde?** Trotz der schwierigen Bedingungen sprechen unsere Ergebnisse für eine solide Ausbildung der Athleten.

**Wieso schwierige Bedingungen?** Ich muss allein drei Altersklassen betreuen. Zudem waren am Anfang viele skeptisch. Unser Projekt wurde 2010 deshalb nicht gerade mit Euphorie begonnen.



Dimitri Binz

**Warum?** Dies liegt wohl an der Vergangenheit. Vieles ging kaputt, als in der DDR alles dicht gemacht wurde. Der in den 1990er-Jahren missratene Neuanfang, der allerdings nicht wie heute auf Leistungssport ausgerichtet war, trug auch nicht dazu bei, dass wir nun akzeptiert werden. Uns fehlt immer noch die Lobby. Dennoch ist am Stützpunkt die anfängliche Skepsis gewichen.

**Worin sehen Sie die Gründe?** Ganz einfach in der stetigen Entwicklung. Wir haben mit wenig Mitteln und wenig Sportlern verhältnismäßig viel erreicht. Angefangen haben wir mit vier Talenten. Mittlerweile sind es schon neun. Wir haben den Anschluss zu den Bayern geschafft. Da wir aber erst am Beginn der Talente-Ausbildung stehen, ist

**Was heißt durchstarten?** In den jeweiligen Jahrgängen sollten wir Top-6-Platzierungen erreichen. Alle Sportler haben die Chance dazu. Derzeit stehen Hanna Gärtner und Severin Thiele auf Platz 1 in der deutschen Jahrgangsrangliste, Julia Mehner ist 5., Sebastian Thiele 8. und Tobias Wagner auf Rang 9.

**Wie geht es für die Kinder nach der Saison weiter?** Unser Ziel muss heißen, die älteren Sportler der U 16 zum Bundesstützpunkt nach Berchtesgaden zu delegieren. So sieht es das Konzept des Skiverbands vor, dass die besten Deutschlands dort zentralisiert werden. Dafür müssen aber erst die Leistungen von Julia Mehner, Aileen Eichler und Sebastian Thiele stimmen. Mit Lydia Müller hat es vor zwei Jahren bereits eine unserer Sportlerin geschafft.

**Was passiert am Fichtelberg?** Mein Vierjahresvertrag läuft nach Olympia aus. Es geht hoffentlich weiter. Ziel des Verbands war und ist es, saubere Strukturen in die Sportart zu bringen. Dafür benötigt es Talentestützpunkte. Ich betone, wenn wir es jetzt in Sachsen nicht schaffen, dann nie.



**Zum Stützpunkt-Kader der Altersklassen U 14 und U 16 gehören: Sebastian Thiele, Tobias Wagner, Aileen Eichler (hinten von links), Hanna Gärtner, Julia Mehner und Severin Thiele (vorn von links).**

Die Basis ist gelegt. Nun müssen wir die Probleme anpacken.

**Welche Probleme?** Wir benötigen am Fichtelberg zwei bezahlte Trainer. Der Verband hat seine Bereitschaft dazu signalisiert. Würde mir Burkhardt Zeiler vom ASC Oberwiesenthal nicht ehrenamtlich unter die Arme greifen, wäre vieles nicht möglich.

**Was wird also gebraucht?** Wir brauchen zwei, drei Talente mehr am Stützpunkt. Doch das gestaltet sich schwierig. Die Zusammenarbeit mit den sächsischen Vereinen ist zwar gut, allerdings scheuen sich viele Eltern, ihre Kinder zum Leistungssport zu schicken. Es fehlt ihr Zuspruch, auch wegen den hohen Kosten, die die Ausbildung im alpinen Skisport mit sich bringt.

**Wie sieht es mit Förderung aus?** Unsere Arbeit wird vom Verband, dem Förderverein Friends of Ski, der Stadt und der Liftgesellschaft unterstützt. Das reicht aber nicht, um alle Kosten zu decken. Auch in Berchtesgaden können Talente im Schülerbereich für sich selbst keine entsprechende Förderung erwarten. Hierfür ist mindestens ein DSV-Kaderstatus ab dem Jugendbereich notwendig.

**Text: Patrick Herrl  
Fotos: Tobias Thiele**



Severin Thiele (SC Rugiswalde) beim Riesenslalom in Oberjoch

eine Bewertung der Nachhaltigkeit unserer Arbeit schwierig.

**Für Ihre Schützlinge stehen die Teilnahmen an den deutschen Schülercups als Saisonhöhepunkte an. Wie sehen die Erfolgschancen aus?** Ich habe ein gutes Gefühl. Das Techniktraining, worauf wir von Beginn an viel Wert gelegt haben, zahlt sich aus. Nun ist es reine Kopfsache bei den Talenten, dass sie den Eindruck bestätigen können. Im vierten Jahr sollten wir durchstarten.

**Hanna Gärtner (Ehrenfriedersdorfer Skiverein e. V.) beim Deutschen Schülercup in Oberjoch**



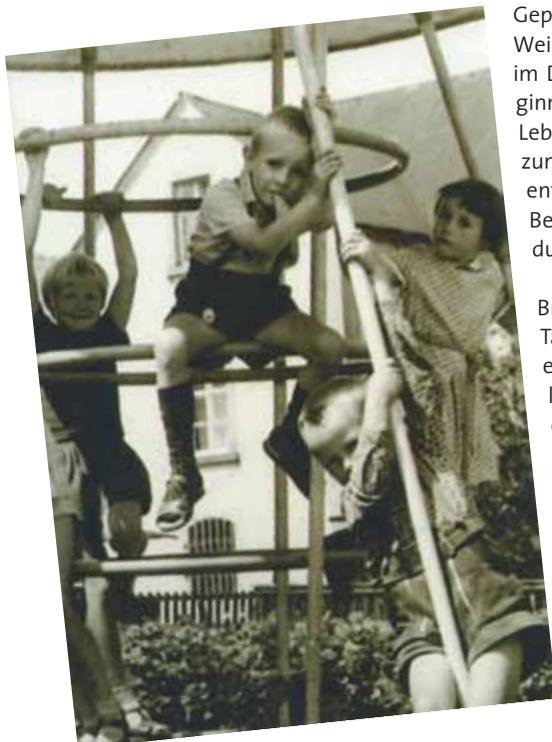
## Was macht eigentlich ...?

# Jens Weißflog

Die Olympischen Winterspiele sind in vollem Gange und während die Aktiven noch um die Medaillen kämpfen, kann sich einer ganz dem Genuss als Zuschauer hingeben: Jens Weißflog. Denn für ihn geht es schon seit langem um keine Medaillen mehr. Für den Hotelier geht es in diesem Jahr vielmehr um etliche Jubiläen. Deutschlands erfolgreichster Skispringer aller Zeiten hat gleich dreifachen Grund zum sprich- und wortwörtlichen jubilieren:

Am 12. Februar jährte sich sein Olympiasieg in Sarajevo zum 30. Mal. Am 20. und 22. Februar kann er das 20-Jährige seiner Olympiasiege in Lillehammer 1994 feiern und am 21. Juli steht schließlich das größte Jubiläum an: Jens 50. Geburtstag.

Nun ist diese Sektion über ehemalige Sportler mit der Frage „Was macht eigentlich...?“ womöglich für Jens sogar ungeeignet. Denn eingefleischte Skisprungfans wissen sehr wohl, was der Oberwiesenthaler „eigentlich so macht“. Erfolgreich betreibt er seit Jahren sein Hotel am Fichtelberg, sorgte als ZDF-Experte die letzten Jahre im TV dafür, dass wir auch die kompliziertesten Windregeln verstanden, und zeigt jährlich bei der Sportlerehrung des Skiverbandes Sachsen mit dem „Jens Weißflog Nachwuchsförderpreis“, dass ihm daran gelegen ist, wenn junge Talente nachkommen und seine eigenen Leistungen womöglich sogar irgendwann einmal in den Schatten stellen.



Bangen in Lillehammer

Doch bis April und zur Sportlerehrung sind es noch ein paar Wochen, vorerst schnuppert auch Jens olympische Luft. Auf Einladung von Wernesgrüner genoss er vom 10. bis 14. Februar die Wettkämpfe live vor Ort in Russland. Pünktlich zum dreißigjährigen Jubiläum seines Olympiasieges in Sarajevo war der Oberwiesenthaler am 12. Februar im Deutschen Haus in Krasnaja Poljana zu Gast – mit einer großen Neuigkeit im Gepäck. An diesem Abend präsentierte Weißflog Gästen und Medienvertretern im Deutschen Haus seinen zu Olympiabeginn erschienen Bildband „Bilder meines Lebens“. Mit Fotos bestückt, die bislang zum großen Teil der Öffentlichkeit vorbehalten wurden, nimmt das Buch seine Betrachter auf eine eindrucksvolle Reise durch Weißflogs Leben mit.

Buchvorstellung und Jubiläum an einem Tag – dieser Besuch im Kaukasus hatte es in sich, wie Jens zugibt: „Die Spiele live zu erleben, hat immer einen besonderen Reiz und in anlässlich des Jubiläums meiner Olympiasiege war es für mich persönlich natürlich umso interessanter. Wenn ich an der Schanze stehe und den Athleten bei ihrem Wettkämpfen zuschaue, fiebere ich noch immer mit wie eh und je – daher ist

**Bilder seines Lebens – Jens noch in den Kinderschuhen**

es umso unvorstellbarer, dass Sarajevo und Lillehammer bereits so lang zurückliegen sollen. Dass ich zusätzlich die Möglichkeit bekommen habe, meinen Bildband im Deutschen Haus vorzustellen, machte die Reise nach Russland umso interessanter. Es ist ein Projekt, das mir persönlich sehr am Herzen liegt und es war für mich eine schöne Erfahrung, noch einmal in alten Bildern zu stöbern und diese nun auch meinen Fans zugänglich zu machen.“

Anlässlich seines 50. Geburtstags scheint es nur verständlich, wenn er sich die Zeit nimmt, auch einmal zurück zu blicken.

**Text: Viktoria Franke  
Fotos: egoth Verlag / Archiv**

### Bilder meines Lebens





## Skisport Stiftung Sachsen

Mit dem Skisport für Sachsen gewinnen!

Die Erfolge der sächsischen Skisportler und Biathleten bei nationalen und internationalen Wettkämpfen haben viele Menschen begeistert und sehr zum Ansehen des Freistaates Sachsen beigetragen sowie auf vielfältige Weise die wirtschaftliche Entwicklung in den sächsischen Mittelgebirgen positiv beeinflusst. Die Fortführung dieser erfolgreichen Entwicklung im Spitzensport, aber vor allem im Nachwuchsleistungssport möchte die »Skisport Stiftung Sachsen« unterstützen durch:

- Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Absicherung des Trainings und des sportbedingten Umfeldes
- Optimierung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Strukturen für den Skisport, Biathlon und Snowboard
- Die nachhaltige Pflege des sächsischen Skisports als Kulturerbe im Freistaat Sachsen

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Skisport durch eine Spende. Gestalten Sie die Erfolgsgeschichte des sächsischen Skisports mit und werden Sie:

- Partner der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 10.000 Euro)
- Stifter der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 1.000 Euro)
- Freund der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 10 Euro)

Ihre Spende richten Sie bitte an:

Skisport Stiftung Sachsen, Erzgebirgssparkasse, Konto 3613004029, BLZ 870 540 00



Skisport Stiftung Sachsen

Reichenhainer Straße 154 · 09125 Chemnitz

Telefon +49 (0)3 71 51 12 13 · Fax +49 (0)3 71 51 12 23

[www.skisportstiftung.de](http://www.skisportstiftung.de) · [info@skisportstiftung.de](mailto:info@skisportstiftung.de)



Vorsprung durch Technik



# Hochdruckgebiet.

## Das neue Audi A3 Cabriolet.

Fühlen Sie die Sonnenstrahlen. Spüren Sie den Wind. Erleben Sie die Faszination des offenen Fahrens. Mit dem neuen Audi A3 Cabriolet\*. Freuen Sie sich auf faszinierendes Design und auf Fahrspaß, der Emotionen weckt. Entdecken Sie Ihre Leidenschaft für das Audi A3 Cabriolet. Wir informieren Sie gerne. Kommen Sie vorbei.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. \* Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 6,0 – 4,2; CO<sub>2</sub>-Emission g/km: kombiniert 140 – 110

**Ab sofort bei uns bestellbar.**

## Audi Zentrum Chemnitz AG

Ein Unternehmen der Leonhardt Group

### Audi R8 Partner

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 4 00 38-0

info@audi-chemnitz.de, www.audi-chemnitz.de